

EUROPÄISCHE REFERENZNETZWERKE

HILFE FÜR PATIENTEN MIT SELTENEN ODER KOMPLEXEN KRANKHEITEN



WAS SIND EUROPÄISCHE REFERENZNETZWERKE?

Die Europäischen Referenznetzwerke (ERN) bringen Ärzte und Forscher mit hoher Fachkompetenz in den Bereichen seltene Krankheiten, Krankheiten mit geringer Prävalenz und komplexe Krankheiten zusammen. Es sind „virtuelle Netzwerke“, die die Diagnose und die bestmögliche Behandlung für Patienten aus ganz Europa diskutieren. 2017 wurden 24 ERN gegründet, an denen mehr als 900 hoch spezialisierte Gesundheitsteams in mehr als 300 Krankenhäusern beteiligt sind.

Die ERN können das Fachwissen einbringen, das in Ihrer Region oder Ihrem Land oft fehlt.

WIE KÖNNEN SIE AUF DIE EUROPÄISCHEN REFERENZNETZWERKE ZUGREIFEN?

Ihr Arzt kann Sie zu den Versorgungsleistungen für Ihre Krankheit beraten. Nach Prüfung der Möglichkeiten in Ihrer eigenen Region oder Ihrem Land und nach einer personalisierten Analyse Ihrer spezifischen Situation kann Ihr Arzt eine Zusammenarbeit mit den betreffenden ERN vorschlagen. Wenn Sie an ein ERN verwiesen werden, bleibt Ihr Arzt Ihre zentrale Anlaufstelle.

WIE KANN EIN EUROPÄISCHES REFERENZNETZWERK IHRE BEHANDLUNG UNTERSTÜTZEN?

Wenn Ihre Akte an ein ERN geht, wird Ihr Arzt ein „virtuelles“ Gremium mit medizinischen Fachleuten aus verschiedenen Disziplinen und Ländern einberufen. Diese erhalten gemeinsam Einblick in Ihre Patientenakte - unter anderem in Computertomografien, Labortests, Röntgenbilder - und analysieren und erörtern diese zusammen. Ihr Arzt kann dazu die Meinungen anderer Kollegen einholen und sie dafür verwenden, eine genauere Diagnose zu stellen oder die optimale Behandlung für Sie zu finden.

